

Workshop 1

Überflutungsvorsorge – Was können wir tun?

Dipl.-Ing. Michael Grimm, Stadt Münster

Im Gegensatz zu Tornados und Wirbelstürmen, die als Naturkatastrophen anerkannt sind, erwartet die Bevölkerung von den Städten und Gemeinden einen weitreichenden Schutz vor Überflutungen nach Starkregen.

Was können wir tun?

In dem Workshop sollen sowohl kurzfristig bauliche als auch langfristig planerische Maßnahmen diskutiert werden. Zudem werden betriebliche Aspekte und die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern Schwerpunkte sein.

Zielgruppe: alle Teilnehmer der Tagung

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Personen

Workshop 2

Anlagen zur Niederschlagswasserbehandlung ertüchtigen

Prof. Dr.-Ing. Rainer Mohn, Institut für Wasser · Ressourcen · Umwelt, FH Münster

Ziel dieses Workshops ist es, die Rahmenbedingungen bei der Ertüchtigung von Anlagen in der Praxis aus Sicht der Workshop-Teilnehmer herauszuarbeiten, um die in der Entwicklung befindlichen Ansätze damit in Einklang zu bringen

Als Diskussionsgrundlage werden zunächst Vorschläge für eine abgestufte Vorgehensweise aus technischer Sicht vorgestellt. Diese werden anschließend mit Ergebnisse aus bisherigen und laufenden Forschungsvorhaben veranschaulicht. Die Teilnehmer haben daraufhin die Möglichkeit zur Diskussion der Vorgehensweise und zur interaktiven, unterstützten Visualisierung der Simulationsergebnisse.

Zielgruppe: . Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer aus Planung, Genehmigung und Betrieb.

Maximale Teilnehmerzahl: nicht begrenzt

Workshop 3

Wasserorientierte Stadtplanung für Menschen und Gewässer!

Prof. Dr.-Ing. Mathias Uhl, Dr.-Ing. Malte Henrichs, Institut für Wasser · Ressourcen · Umwelt, FH Münster

Wasserorientierte Stadtplanung dient mit „blau-grüner“ Infrastruktur der Regenwasserbewirtschaftung, dem Klimaschutz, dem Überflutungsschutz sowie der Stadtraumgestaltung. Die Teilnehmer des Workshops werden die Möglichkeiten und Hindernisse des derzeit weltweit favorisierten Konzepts diskutieren. Mit Hilfe einer klassischen SWOT-Analyse sollen Stärken, Schwächen, Chancen und Hindernisse zusammengetragen und analysiert werden. Empfehlungen für die Praxis der Umsetzung runden den Workshop ab.

Zielgruppe: alle Teilnehmer der Tagung

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Personen

Workshop 4

Sanierung und Erneuerung – Treiber, Stolpersteine und das liebe Geld

Dr. Ulrike Düwel, MKULNV NRW

Die Sanierung und Erneuerung der wasserwirtschaftlichen Infrastrukturen ist ein kontinuierlicher Prozess, in den die „Pflichtigen“, die Kläranlagenbetreiber, die Wasserversorgungsunternehmen und die Kommunen, jährlich viel Geld investieren. Die wasserwirtschaftlichen Infrastrukturen sind „in die Jahre gekommen“, hinzu kommt ein erheblicher Anpassungsbedarf aufgrund der klimatischen und gesellschaftlichen Veränderungen.

Im Workshop 4 soll es darum gehen, wer und was Sanierung und Erneuerung der wasserwirtschaftlichen Infrastrukturen in den Kommunen antreibt. Tun wir bei der Sanierung und Erneuerung der wasserwirtschaftlichen Infrastrukturen alles Notwendige zur rechten Zeit oder gibt es Stolpersteine, die einer nach fachlichen Maßstäben idealtypischen Sanierungs- und Erneuerungsstrategie entgegenstehen? Und welche Rolle spielt das Geld?

Wir wollen im Workshop nicht bei der Problemanalyse stehen bleiben, sondern gemeinsam best-of-Beispiele herausarbeiten und herausarbeiten, ob weitergehende strukturelle Lösungsansätze gebraucht werden.

Zielgruppe: Planer (Kommunale und Ing.-Büros) und Mitarbeiter/innen der kommunalen Umwelt-/ Tiefbauämter

Maximale Teilnehmerzahl: abhängig vom verfügbaren Platz